

## Veranstaltungsort

### Nachbarschaftszentrum Grone e.V.

Deisterstr. 10

37081 Göttingen

[www.nachbarschaftszentrum-grone.de](http://www.nachbarschaftszentrum-grone.de)

## Konzeption:

### Isa Grossmann

Fachbereichsleitung Verband,  
Politik & Kommunikation der  
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband  
Hannover e.V.

### Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Organisation

### Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)

30159 Hannover

Tel.: 0511 357708-30

Fax: 0511 357708-40

E-Mail: [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de)

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

Instagram: [fes\\_niedersachsen](https://www.instagram.com/fes_niedersachsen)

ANMELDUNG:



© Foto: dpa Picture Alliance

*Bei Fragen zur barrierefreien  
Durchführung der Veranstaltung  
wenden Sie sich bitte vor der  
Veranstaltung an uns.*

29. Mai 2019, 18:00 Uhr in Göttingen

**EIN ARMUTSZEUGNIS**  
**KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND**



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Landesbüro Niedersachsen

## EIN ARMUTSZEUGNIS – KINDERARMUT IN DEUTSCHLAND

21 Prozent aller Kinder in Deutschland leben mindestens fünf Jahre lang dauerhaft oder wiederkehrend in Armut. Für 10 Prozent der Kinder ist Armut zumindest kurzzeitig ein Teil ihres Lebens. Doch was bedeutet das für Kinder und Jugendliche konkret?

Kinderarmut hat schwerwiegende Auswirkungen. Vielfach sind Kinder vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, kulturelle und soziale Aktivitäten können aufgrund der fehlenden finanziellen Möglichkeiten nicht realisiert werden. Im Vergleich zu anderen Gleichaltrigen führt dies bei von Armut bedrohten Kindern zu sozialer Isolierung, materieller Unterversorgung und gesundheitlichen Benachteiligungen. Armut im Kindesalter hat gleichzeitig auch verheerende Konsequenzen für die Zukunftsperspektiven. Denn schlechtere Leistungen und Chancen in der Schule gehen damit häufig einher. Daher ist es den Betroffenen zumeist auch nicht in ihrem Erwachsenenleben möglich, aus diesen Verhältnissen auszubrechen.

Armut wird so zum Dauerzustand – oftmals ohne Möglichkeiten des sozialen Aufstiegs. Wie muss die Politik handeln, um diesen Kreis zu durchbrechen? Warum wird Armut so häufig von Generation zu Generation weitergegeben und welche Gruppen sind von Kinderarmut besonders betroffen? Wie können die Zukunftsperspektiven dieser Kinder konkret verbessert werden?

Diese und viele weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

18.00

### Begrüßung

**Marco Brunotte**, Vorstandsvorsitzender des AWO Bezirksverbands Hannover e.V.

**Urban Überschär**, Leiter des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

### Einführung

**Dr. Carola Reimann**, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

### Vortrag

**Prof. Dr. Gerhard Bäcker**, Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen

### Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem Publikum

**Prof. Dr. Gerhard Bäcker**

**Dr. Michael Bonder**, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbandes Göttingen e.V.

**Dr. Carola Reimann**

Moderation: **Cosima Schmitt**, Journalistin und ZEIT-Autorin

### Schlusswort

**Rolf-Georg Köhler**, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen

20.00

### Get together und Ausklang

